

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 91 (1965)
Heft: 24

Artikel: Immer noch aktuell
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-504835>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Am Sitsch i Mainig



Khunscht isch aifach aswas khoga
schööns! Do schtoosch vor a
Khunschwärkh häära und bisch
aifach ärschlaaga. Söttisch zuafäl-
ligarwiis nitt ganz ärschlaaga sii,
denn goosch halt multipliziarti
Khunscht gon aaluaga. Dia säbb
haut denn sihhar!

Also, i hann am Härr Gautschi am
Raadio zuagloosat, wo deena zNöü-
jorkh a paar Baaslar Khünshchtlar
intarwuiut hätt. Ebba, über multi-
pliziarti Khunscht. Aina vu denna
Baaslar Khünshchtlar hätt a Schtuckh
Khunschwärkh gmacht. A tickhi
Iisaplatta mit Löhhar drii. Löhhar,
wo gnau so groß sind, daß a Ping-
pong-Bällali drii Platz hätt. Wells
jetz abar a Huufa Khunshchliab-
haabar gitt, wo gääran asona Platta
hettandi, tuat dar Khünshchtlar siins
Wärkh varviilfahha. Mit hundart
multipliziara. A Schlossarej muß
imm hundart gliihi Platta mahha.
Und är said denn, wo dLöhhar
bboort wärda müassand, uff jee-
dara Platta um a paar Millimee-
tar varschooba. Pingpong-Bällali
khläppt är denn no sälbar iina –
und hundart Spinnbrüadar khöm-
mand zu iarnam Original-
Khunschwärkh.

Dar Härr Täängali oder Tingali –
dää mit dar luschtiga Maschinna vu
dar Expo – isch zNöüjorkh deena
au varträta. Är hätt hundart
Schachtla mahha loo mit ama Mo-
töörli drii. dAggsa vu demm Mo-
töörli luagt uss dar Schachtlan ussa.
Vorna an dar Aggsa isch a Wösch-
khlemmerli aagmacht. Und in säbb
Khlemmarli khamma a Schtuckh
Papiir iikhlemma, a Schträäl oder
a Blejschtift. Wenn denn zMotöörli
läuft, so macht dar Schträäl oder
zBlejschtift oder zPapiir Khunscht ..

Daß man a Schträäl oder a Blej-
schtift an dia Aggsa häärsa khlem-
ma khönni, säbb hann denn nitt
öppan ii ärfunda. Das hätt dar
Khünshchtlar deena zNöüjorkh am
Härr Gautschi varzellt. Laidar hätt
ma zGlächtar vum Heiner Gautschi
nümma khööra khönna. dSendig
isch gad im säbba Augablickh un-
tarbrohha worda.

bis zum Schluss

Pedroni
80 JAHRE

ein Genuss!



Kinderparty mit Pepita

Kinder lieben PEPITA über alles. Immer
wieder verlangen sie dieses herrliche Grape-
fruit-Getränk mit dem fröhlichen Papagei auf
der Etikette.

Das echte **Pepita**

Immer noch aktuell

Manch einer, meinte Rivarol, hat
von seinem Vermögen bloß die
Angst, es zu verlieren. MO

Theorie und Praxis

Als vor mehr als 20 Jahren der
Vorschlag gemacht wurde, die Bas-
ler Presse regelmäßig zwecks Infor-
mation zu einem Apéritif in den
Zoologischen Garten einzuladen,
meinte ein Verwaltungsrat hämisch:
«Denn kemme die Kebi, suffe sich
voll – und schrybe nyt!»

Der Zolliapéro wurde dann trotz-
dem eingeführt. Einmal im Monat
kommen die Journalisten vormit-
tags um 11 Uhr, lassen sich vom
Direktor oder einem seiner Assi-
stenten im Tiergarten über Aktua-
litäten orientieren und sitzen an-
schließend ein knappes halbes
Stündchen (mehr ist, weil jeder
zum Mittagessen daheim sein möch-
te, gar nicht möglich) im Zolli-
restaurant beisammen. Die Artikel,
die ein paar Tage später in allen
Basler Zeitungen erscheinen, haben
sicher nicht wenig dazu beigetra-
gen, die Popularität des Zolli und

damit seine Besucherzahlen ständig
ansteigen zu lassen.

Noch nie aber hat ein Presseemann
den Zoologischen Garten «voll» ver-
lassen – jedenfalls nicht nach einem
dieser Apéros, von denen kürzlich
der 250. gefeiert werden konnte.

Boris

Variante

Oskar Sima hatte wieder zugenom-
men. «Was wollen Sie», sagte er,
«der Geist ist willig, aber das Fleisch
ist so gut.» MO